

1. Record Nr.	UNISA996200819003316
Autore	Waehner Andreas Georg <1693-1762, >
Titolo	Tagebuch aus dem Siebenjährigen Krieg // Andreas Georg Wähler ; bearbeitet von Sigrid Dahmen
Pubbl/distr/stampa	Universitätsverlag Göttingen, 2012 Göttingen : , : Universitätsverlag Göttingen, , 2012 ©2012
ISBN	9783863950637 3863950631
Descrizione fisica	1 online resource (xxiii, 323 pages) : 2 colour facsimiles; digital, PDF file(s)
Collana	Open Access e-Books Knowledge Unlatched Quellen zur Geschichte der Stadt Göttingen ; ; Band 2
Disciplina	943.5972
Soggetti	Seven Years' War, 1756-1763
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and indexes.
Sommario/riassunto	In abgewichener Nacht fruhe gegen 5 Uhr haben die Franz[osen] von Göttingen Besitz genommen. Es sollen 250 Mann seyn, welche d[er] H[err] [err]n Major van der Marsch, ein feiner Mann, zum commandanten haben. In dem gestrigen Scharmützel ist d[er] H[err]n Maj[or] Friedrichs das Pferd todt geschossen, und er gefangen. Abends gegen 7 Uhr sind die Herren Grafen von Schwerin und v[on] Munch, desg [leichen] verschiedene andere Bursche, unter welchen d[er] H[err] von Biederitz, von dem Jacobithurm durch Franz[osen] herunter geholet, jedoch nach Ankunft des Commandanten auf dem Jacobi-Kirchhofe sogleich wieder lossgelassen worden. Der Commandant hat zu d[er] H[err] [err]n S[yn]dicus Willig gesagt, uns sey zur Besatzung ein regiment Croaten und Panduren bestimmt. Andreas Georg Wähler, Tagebuch vom 4. August 1760 Das lange Zeit als verschollen gegoltene Tagebuch des Göttinger Professors Andreas Georg Wähler ist die umfangreichste Göttinger Quelle dieses Genres aus der Zeit des Siebenjährigen Krieges, die sich erhalten hat und im Stadtarchiv (wieder) verfügbar ist. Meist

nuchtern, gelegentlich mit einem bissigen Kommentar versehen, protokolliert Wahner alle Ereignisse, von denen er erfährt, und nennt jedes Mal seine Quelle. Die Bedeutung des Tagebuchs zeigt sich gerade in den wiedergegebenen und bisher nicht beachteten Gerüchten, Briefen und Zeitungsartikeln, die den Blick weit über Göttingen hinaus auf die Weltgeschichte lenken. Dem heutigen Forscher wird hier Gelegenheit gegeben, sich über die Göttinger Stadt- und Universitätsgeschichte und die Geschichte des Siebenjährigen Krieges, besonders aber auch über die Kommunikationsgeschichte und Militärgeschichte dieser Zeit zu informieren. Die Hintergründe der geschilderten Ereignisse werden in den zahlreichen Anmerkungen erläutert und ein umfangreiches Register, im Fall des Personenregisters mit kurzen biographischen Angaben angereichert, rundet die Edition ab. Das Werk ist eine Fundgrube für die Forschung zum 18. Jahrhundert, vor allem aber bietet es für jeden Interessierten einen schnellen Zugang zu einer Fülle von Informationen.
